

Der Rote Faden zieht sich durch die Stadt

Das neueste Buch des Societäts-Verlages wurde in einem feierlichen Rahmen im Frankfurter Hof präsentiert

Großer Bahnhof im Frankfurter Hof. Mehr als 70 Gäste fanden ihren Weg ins „Cigarrum“ der Nobelherberge. Sie kamen auf Einladung, um einer Lesung des neuesten Buches aus dem Societäts-Verlag zuzuhören. „Der Rote Faden“ ist eine Samstags-Porträtreihe, die seit drei Jahren in dieser Zeitung veröffentlicht wird. Nun sind 40 dieser Porträts in Buchform erschienen.

VON ENRICO SAUDA

Frankfurt. Die Arbeit ist getan. Zeit, sich zurückzulehnen und zu genießen. Das tun die Autoren und die Porträtierten in der gemütlichen Atmosphäre des Cigarrums. Der „Raucherraum“ der Nobelherberge Frankfurter Hof ist der Schauplatz der Präsentation des Buches „Der Rote Faden“. Auf 208 Seiten sind dort einfühlsame Porträts von Menschen veröffentlicht, die Großes für Frankfurt geleistet haben und deren Einsatz weit über die Grenzen der Mainmetropole wirkt.

Bunte Mischung

Musiker, Künstler, Schriftsteller, Wissenschaftler, Sportler und Mäzene: Sie alle finden Platz in die-

sem Band. 40 Porträts mit Titeln wie „Der Volkskünstler“, „Die Frankfurt-Versteherin“ oder „Die Main-Marie“ umfasst das neue Buch. Dahinter verbergen sich Namen wie der des Top-Künstlers Tobias Rehberger, der ehemaligen Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth oder Marie Nauheimer, die Chefin der Frankfurter Primus Linie. In den vergangenen drei Jahren sind in der Zeitung inzwischen mehr als 150 solcher Vorstellungen erschienen. Viele der Porträtierten sind an diesem Abend gekommen und lauschen der Lesung der beiden „Stammautoren“ dieser Serie, Mark Obert und Katja Gußmann. Fotografiert wurden sie auch für das Buch von der Stammfotografin der Zeitung, Salome Roessler.

Zu denjenigen, deren Geschichte den Weg ins Buch gefunden haben und die bei Wein und Häppchen im Frankfurter Hof dabei waren, zählten unter anderen Verleger Joachim Unseld, Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Schriftsteller Peter Zingler, Architekt Stefan Forster und die Arbeitsrichterin und Anti-Korruptionskämpferin Sylvia Schenk.

Es sind mehr als 70 Zuhörer an diesem Abend, die auf Einladung des Geschäftsführers der Frankfurter Societäts Medien GmbH, in der auch diese Zeitung verlegt wird, Oliver Rohloff, und dem Societäts-Verlag-Chef René Heinen anwesend sind. Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) ließ es sich nicht nehmen, kurz vor seinem Treffen mit EZB-Chef Mario Draghi noch auf einen kurzen Besuch vorbeizuschauen und die Serie zu loben. Er wäre süchtig nach der Lektüre jeden Samstag und freut sich schon, dass Buch zu durchstöbern.

„Es ist schon erstaunlich, wie man von anderen Menschen aufgenommen wird“, wundert sich Marie Nauheimer. „Da haben wir uns lange und intensiv unterhalten, und eine Situation, die praktisch nebenbei mit meinem Vater geschah, nahm die Autorin Katja Gußmann zum Anlass, damit den Text zu eröffnen“, erinnert sie



„Der Rote Faden“ verbindet, das Buch auch: Bei der Präsentation halten es (v.l.) Oliver Rohloff, Geschäftsführer der Frankfurter Societäts Medien GmbH, Rote-Faden-Fotografin Salome Roessler und Feuerwerker Chris Fritsch. Das Porträt von ihm gehört zu den 40 im Buch versammelten. Fotos: Kammerer



Sind die Stammautoren der Serie: Katja Gußmann und Mark Obert.



Marie Nauheimer war eine der ersten der Porträtierten.

Jetzt im Buchhandel



Der rote Faden
Frankfurter im Porträt
Societäts-Verlag 2015
208 Seiten, Bildband
19,80 Euro
ISBN: 978-3-95542-147-2

sich. „Wir hatten bei den Interviews viel Spaß miteinander“, berichtet Claus Wisser, Gründer des Dienstleistungs-Unternehmens Wisag. „Es ist ein gelungenes Buch geworden, weil es eine schöne Idee ist, Menschen aus der Stadtgesellschaft auf diese Art – mit Witz und Charme – zu porträtieren“, findet Wisser.

Serie geht weiter

Auf allen Fotos der Porträtierten ist ein Roter Faden zu sehen, der sich so durch die Stadt schlängelt und jeden Samstag an einen weiteren Frankfurter, der sich um die Stadt und deren Gesellschaft verdient gemacht hat, weitergereicht wird.



Frankfurts ehemalige Sportdezernentin Sylvia Schenk mit ihrem Porträt, das mit „Die Ausdauernde“ überschrieben ist.

Auch Verleger Joachim Unseld und Wisag-Gründer Claus Wisser (rechts) sind mit Porträts in „Der Rote Faden“ vertreten.



Werfen gerne einen Blick ins Buch: Architekt Stefan Forster und Freundin Lisa Farkas.